

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

Nr. 165. Sonnabend, den 14. Juni 1823.

Ueber den zu langsamen und schleppenden Gesang beim öffentlichen Gottesdienst.

(Von einem bejahrten Freunde des Gesanges.)

So sehr ich auch das geschwinde Absingen und Herplarren der Lieder beim öffentlichen Gottesdienste tadelnswürdig und der Andacht nachtheilig finde, so wenig kann ich mich auf der andern Seite mit der seit einigen Jahren eingeführten Gewohnheit, beim Singen in der Kirche, zwischen den Zeilen, allzulange Pausen zu machen, während welcher der Organist Zeit hat, sich in seiner Kunst zu üben oder sein Talent zu zeigen. Wie sehr aber dieses lange Pausiren und Dazwischenorgeln die Andacht unterbreche und störe, wird besonders an den Stellen bemerkbar, wo der Verstand der Worte aus einer Zeile in die Andere übergeht; denn hier verlieren oft die Singenden, vornehmlich die, welche nicht sehr an's Denken gewöhnt sind, die Verbindung und den Zusammenhang der Gedanken, so wie den guten Eindruck, den bisweilen einer der vorhergehenden auf ihr Gemüth gemacht hat. Man wird dieß bei mehreren Liedern gewahr, hauptsächlich aber bei denen, die nach den Melodien: Herzlich lieb habe ich dich, o Herr! —

und: Wie schön leuchtet der Morgenstern, gesungen werden.

Man höre einmal und frage sein Ohr, wenn am Ende eines jeden Verses in dem Liede: Herzlich lieb ic., Nr. 201 des Leipz. Gesangbuchs gesungen wird: „Durch Jesum bitt“ (eine lange Pause,) endlich folgt: „ich dich, o Gott!“ u. s. w.

Nr. 710, B. 2, am Schlusse: „Durch dich“ — (hier wird eine Weile pausirt und georgelt —) dann folgt erst: „bin ich“ — (georgelt) u. s. w. Und im 3. Verse: „Prüfe“, (pausirt und georgelt,) „siehe“ — (wieder georgelt,) „wie ichs meyne“ u. s. w.

Nr. 761, B. 1, „Laß sie“ — (Pause) Vater! (wieder pausirt und drein georgelt.) — „Dir ergeben“ u. s. w. Nun weis man erst, was der Verfasser des Liedes hat sagen wollen.

Nr. 35, B. 2, „Der hier“ — (lange Pause) „sich dir“ — (abermals pausirt und georgelt,) „nie ganz weihet“ — u. s. w. Wie kann dieß wohl die Andacht befördern?

Nr. 65, B. 1, „Wie Gott“ — (lange Pause) „wollte“, (wieder Pause,) „da begonnen“ u. s. w.



B. 2, „Ach wie“ — (pausirt und geor- gelt,) „könnt ich“ — (Pause) fühllos schweigen.

B. 3, „Ja es“ — (Pause) „wer- den“ (neue Pause) „auch die Werke“ u. s. w.

Dies wird hinreichend seyn, zu zeigen, wie unschicklich und der Erbauung nachtheil- lich das viele und lange Pausiren und das Schleppende des öffentlichen Gesangs ist. Ich berufe mich im Uebrigen zur Bestätigung meines Urtheils auf die Empfindung eines jeden Sängers, der nicht ganz gedankenlos singt. Mehr Unterhaltung der Andacht habe ich in mehreren Landkirchen gefunden. Hier sucht der Schulmeister, der zugleich Orga- nist ist, keine Ehre im langen Pausiren und Dazwischen-Organen. Er weiß, daß der ge- meine Mann dadurch nur desorientirt und seine Aufmerksamkeit zerstreut und auf etwas anders gezogen wird. Er macht daher nur kurze Pausen, die nicht längere Zeit dauern, als die Singenden nöthig haben, um von neuem frei Athem zu schöpfen.

Ähnliche Bemerkungen kann man auch bei dem öffentlichen Singen machen, wo oft der Gesang so weit ausgedehnt und dazwi- schen so lange pausirt wird, daß man füglich ein halbes Vater- Unser beten kann, ehe der- selbe weiter fortgesetzt wird. Man glaubt oft, das Lied höre hier auf, oder man wolle die andächtigen Zuhörer das Uebrige für sich zu Hause vollends aussingen lassen. — Wie kann dieß wohl den Geist zur Andacht er- wecken oder diese befördern und darin unter- halten?

Auflösung des Räthsels im 158. Stück des Tageblatts.

In der Leihbibliothek.

**G o t t e s d i e n s t.**

Am dritten Sonntage nach Trini- tatis predigen:

- zu St. Thomas: Früh Hr. D. Tzschirner, Besp. : M. Klinkhardt,
- zu St. Nikolaus: Früh : M. Müdel, Mitt. : M. Siegel, Besp. : M. Simon,
- in der Neukirche: Früh : M. Kris, Besp. : Böhmert,
- zu St. Petrus: Früh : M. Wolf, Besp. : M. Röbe,
- zu St. Paulus: Früh : M. Seidel, Besp. : M. Seyffarth,
- zu St. Johannis: Früh : M. Höpffner,
- zu St. Georgen: Früh : M. Liskendorf, Besp. Betstunde u. Examen
- zu St. Jacob: Früh Hr. M. Adler,
- Katechese in der Freischule: Hr. Kirchhof,
- reform. Gemeinde: Früh Hr. Singk, deut- sche Predigt.

- Montag Hr. M. Sterzel,
- Dienstag : M. Kris,
- Mittwoch : M. Eichorius,
- Donnerstag : Scherlik,
- Freitag : Stichel,

**B o c h n e r:**  
Herr M. Simon und Herr M. Siegel.



**Kirchenmusik.**

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr  
in der Thomaskirche:

Missa pro defunctis, v. A. Häser.  
(Neu und noch Manuscript).  
Requiem aeternam dona eis etc.  
(in 2 Theilen).

Morgen früh halb 8 Uhr in der  
Nikolauskirche:

Credo etc. von Haydn.

Morgen in der Kirche zu St. Pauli:

Der 100. Psalm von Kitzsch.

**Börse in Leipzig,**

am 13. Juni 1823.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. . . k. S.	141 $\frac{3}{4}$	—
do. . . 2 Mt.	140 $\frac{3}{4}$	—
Augsburg in Ct. . . . k. S.	—	100 $\frac{3}{8}$
do. . . 2 Mt.	99 $\frac{3}{4}$	—
Berlin in Ct. . . . . k. S.	103 $\frac{1}{2}$	—
do. . . 2 Mt.	104 $\frac{1}{4}$	—
Bremen in Louisd'or k. S.	—	111 $\frac{7}{8}$
do. . . 2 Mt.	111 $\frac{1}{8}$	—
Breslau in Ct. . . . . k. S.	103 $\frac{1}{4}$	—
do. . . 2 Mt.	—	104 $\frac{1}{2}$
Frankf. a. M. in WG. k. S.	100	—
do. . . 2 Mt.	—	99 $\frac{1}{4}$
Hamburg in Banco . k. S.	148 $\frac{3}{4}$	—
do. . . 2 Mt.	147 $\frac{3}{4}$	—
London p. L. st. . . 2 Mt.	—	—
do. . . 3 Mt.	6. 22 $\frac{3}{4}$	—
Paris p. 300 Fr. . . . k. S.	—	—
do. . . 2 Mt.	81	—
do. . . 3 Mt.	80 $\frac{3}{4}$	—

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.	Briefe.	Geld.
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	—	100 $\frac{1}{8}$
do. . . 2 Mt.	—	100
do. . . 3 Mt.	—	99 $\frac{1}{2}$
Louisd'or à 5 Thl. . . . .	—	112 $\frac{1}{4}$
Holländ. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.	—	15 $\frac{1}{2}$
Kaiserl. do. . . do.	—	15 $\frac{1}{2}$
Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	14 $\frac{1}{2}$
Passir. do. à 65 As do.	—	13 $\frac{1}{2}$
Species . . . . .	—	1 $\frac{1}{8}$
Verl. } Preufs. Courant . . .	—	102 $\frac{7}{8}$
} Cassenbillets . . . . .	—	101 $\frac{1}{4}$
Gold p. Mark fein cölln.	—	—
Silber 15löth. u. dar. p. do.	—	—
do. niederhaltig do.	—	—
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.	120 $\frac{1}{2}$	—
Excl. Zinsen. } Dergl. à 250 Fl. u. 4 pCt.	101	—
} Actien d. Wiener Bank	925	—
} K. öster. Metall. à 5 pC.	82 $\frac{3}{4}$	—
} K. pr. Staats-Schuld-	72	—
} scheine à 4 $\frac{1}{2}$ in pr. Ct.	72	—
} Dgl. m. Präm.-Scheinen	105 $\frac{1}{2}$	—

Theateranzeigen. Morgen, den 15ten: Pagenstreiche. Hr. Wüstenberg,  
vom Theater in Cassel, Hr. v. Stuhlbein, als Gast.  
Dienstag, den 17ten: die schöne Müllerin. Hr. Wüstenberg, Knoll, als Gast.  
Mittwoch, den 18ten, zum Vortheil der Pensionsanstalt: das Donauweibchen,  
1ster Theil. (Mit aufgehobenem Abonnement).  
Freitag, den 20sten: Camilla, Oper von Pär.  
Sonntag, den 22sten: die falsche Prima Donna. Hr. Wüstenberg, Nikolaus  
Staar, als Gast.



**Hausverkauf.** Ein schönes im guten Stande befindliches Haus in guter Meslage hiesiger Stadt, welches circa 900 Thlr. nach Abzug der Abgaben rentirt, soll für 13000 Thlr. verkauft werden, durch G. Stoll Nr. 181 im Barfußgäßchen.

**Verkauf.**  $\frac{1}{4}$  brt. und quad. Jacconets à 7 $\frac{1}{2}$ —8 Gr., weiße Cambrics unter dem Preis, italienische Bürste von 5—7 Gr., mit Pferdehaare wattirte Matragen, catt. Bettdecken von 2 $\frac{1}{2}$ —5 Thlr., gedruckte Cattune, Hayr-Cord und Mouffeline in neuem Geschmack, moderne Beinkleiderzeuge, Circassia's, gestreifte Zwilliche und Nanquins, Berracans à 6 $\frac{1}{2}$ —8 Gr., Gros de Pologne-Tücher à 7—9 Gr., franz. Weine à 5 $\frac{1}{2}$  Gr., Würzburger à 6 Gr. verkauft  
Heinrich Adolph Hennig,  
Petersstraße Nr. 34, unter des Herrn Senator Schwägrichens Hause.

**Anerbieten.** Gelegenheit, an einigen englischen und französischen Unterrichtsstunden billig Theil zu nehmen, bei W. Knorr, Burgstraße Nr. 92.

**Gesucht.** Ein junger Mensch von 21 Jahren, welcher im Schreiben und Rechnen nicht unerfahren ist, wünscht sein Unterkommen als Schreiber, Markthelfer oder Bedienter, hier oder auswärts, gleich oder zu Johanni zu finden. Man habe die Güte und melde sich Nikolaistraße Nr. 522, 2 Treppen.

**Vermiethung.** Am Markte sind sogleich einige Zimmer zu vermieten, worüber Auskunft giebt  
Aug. Kriemichen, Hainstraße Nr. 345.

### Thorzettel vom 13. Juni.

<b>Grimma'sches Thor.</b>		<b>U.</b>	<b>Vormittag.</b>	
Gestern Abend.			Die Hamburger reitende Post	7
Fr. Amtsverwalt. Mettler, v. Kötz, in St. Pamb.	5		Frn. Kfl. Münch u. Meusing, a. Cassel, in Stadt Hamburg	10
Frau Cammerhr. v. Griesheim, von Wesnig, bei Wieprecht	6		Fr. Superint. Poyda, a. Bitterfeld, unbestimmt	11
Fr. Kfm. Trinius, v. hier, v. Dresden zurück	7		<b>Nachmittag.</b>	
Fr. Kfm. Kettembeil, von hier, und Giesecke, aus Braunschweig, v. Dresden, pass. durch	8		Fr. Kriegsrath v. Raschkau, aus Wittenberg, im Hotel de Baviere	1
<b>Vormittag.</b>			<b>Kanstädter Thor.</b>	
Die Dresdner Postkutsche	5	<b>U.</b>	Gestern Abend.	
Die Dresdner reitende Post	6		Fr. Kfm. Hornung, v. Frankenhäusen, im g. Adler	8
<b>Nachmittag.</b>			<b>Vormittag.</b>	
Fr. Bauconduct. Königsbörfer, von Dresden, bei Barth	1		Die Frankfurter reitende Post	4
<b>Halle'sches Thor.</b>		<b>U.</b>	Ein f. franz. Courier, v. Paris, pass. durch	7
Gestern Abend.			Fr. Lieuten. Hüllendorf, auß. Diensten, v. Niederrabenstein, im g. Adler	9
Fr. Amtsinsp. Schier, a. Pretsch, in Reichels Garten	5		Fr. Kfm. Schierhold, v. Arnstadt, im g. Adler	12
Frn. Amtm. Pinze u. Borstberg, u. Amtsinsp. Schier, a. Rakit, im Kreuze	6		<b>Nachmittag.</b>	
Fr. Generallieuten. v. Bismark, außer Diensten, v. Potsdam, im Hot. de Prusse	8		Fr. Juwel. Samuel, q. Dresden, v. Gotha, unbest.	3
Die Dessauer fahrende Post	11		Fr. Kfm. Gerloff, aus Berlin, von Rom, im Hotel de Russie	4
Die Berliner fahrende Post	11		Fr. Partikul. Mejer, a. Warschau, v. Paris, im Hotel de Saxe	5

Thorschluß um 3 Viertel auf 10 Uhr.